



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Variante 1

Dieses Konzept bleibt nah an der bestehenden Aufteilung. Der Waschtisch wird in eine durchgehende Ablage von Wand zu Wand integriert. Darunter schaffen Schubladenschränke den gewünschten Stauraum. Noch mehr Platz entsteht durch die Nutzung der Vorwand mit einer Kombination aus Spiegelschrank und Regalen. Das Wannepodest wird vergrößert, die Wanne rückt nach links. Die Fläche unter der Waschtischablage ist in diesem Bereich geschlossen. So kann dort die Unterputz-Wannenarmatur eingebaut werden. Der Einlauf des Wassers erfolgt über den Überlauf der Wanne. Damit kann auf eine – mühsam zu reinigende – Wannenrand-Armatur verzichtet werden. Durch das Verschieben entsteht rechts neben der Wanne eine größere Ablage- und Sitzfläche. Das WC bleibt an seiner Position in der Nische. Die Dusche ist mit 95×210 Zentimetern sehr großzügig bemessen. Ein Hocker am Eingang dient als flexibler Sitzplatz, eine Shampooische in der Vorwand zur Ablage. Der Handtuch-Heizkörper ist sowohl von der Dusche als auch von der Wanne gut zu erreichen.

Variante 2

In dieser Ausführung wandert das WC nach links an die Waschtischwand. Das ist möglich, da es auf dieser Seite im danebenliegenden Hauswirtschaftsraum einen weiteren Schacht gibt. Die Waschtischablage ist dadurch leicht verkürzt, verdeckt aber zugleich den Blick aufs WC beim Betreten des Raumes. Die Fläche auf der Vorwand wird für durchgehende Spiegelschränke genutzt, nur über dem WC ist ein Regal geplant, um den Höhenunterschied zum Fenster auszugleichen. Wanne und Dusche bilden eine Einheit; das Wannepodest ist in Richtung Dusche verlängert. Die mittige Glasscheibe trennt diese Fläche in eine Ablage an der Wanne und eine Sitzbank in der Dusche. Wieder ist die Dusche mit 90×190 Zentimetern sehr großzügig bemessen. Und dank der Tiefe der Sitzbank entsteht im oberen Bereich sogar noch mehr Bewegungsfreiheit. Der Handtuch-Heizkörper hängt direkt gegenüber der Dusche unter dem Fenster, so sind die vorgewärmten Handtücher immer griffbereit.

Im knapp 13 Quadratmeter großen Bad wurde die Fläche nicht wirklich gut genutzt. Es wurden vier Varianten (siehe rechte Seite) für die Neugestaltung des Bads unter Einbeziehung der vorhandenen Wanne entwickelt.

Neu gemischt: für die ganze Familie

Gestaltungswerkstatt Für die praktische Nutzung des Bads ist eine sinnvolle Anordnung der Sanitärobjekte ganz entscheidend. Aber natürlich darf auch der Wohlfühlfaktor nicht zu kurz kommen, schließlich sind Bäder heute keine reinen Funktionsräume mehr, sondern sollen private Wohlfühloasen sein. Funktion und Emotion zu einer gelungenen Einheit zusammenzuführen, das ist immer wieder eine spannende Aufgabe für Badplaner.

Birgit Hansen

Für die anstehende Sanierung des Familienbads wünschten sich die Kunden eine neue Raumaufteilung mit einer größeren Dusche; die Wanne sollte aber erhalten bleiben. Mehr (geschlossener) Stauraum für die Familienmitglieder und Reinigungsfreundlichkeit waren weitere Anforderungen.

Das Bad hat mit knapp 13 Quadratmetern eine komfortable Größe, aber die Fläche war nicht wirklich gut genutzt. Vielmehr waren die einzelnen Sanitärobjekte recht zusammenhanglos im Raum verteilt und verhinderten durch ihre Anordnung eine sinnvolle Nutzung. Wir entwickelten also vier Varianten für die Neugestaltung des Bads unter Einbeziehung der vorhandenen Wanne.



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Variante 1 bleibt nah an der bestehenden Aufteilung. Der Waschtisch wird in eine durchgehende Ablage von Wand zu Wand integriert.



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

In der Variante 2 wandert das WC nach links an die Waschtischwand.



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

In der Variante 3 bleiben Waschtisch und WC wie in Variante 2. Wanne und Dusche sind getrennt mit dem Zugang in der Mitte.



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Auch in der 4. Variante bleibt die linke Seite wie in Variante 2, die Position der Wanne ändert sich etwas, und die Dusche ist weniger langgestreckt.

Variante 3

Waschtisch und WC bleiben wie in der zweiten Variante. Wanne und Dusche sind getrennt mit dem Zugang in der Mitte. Die Dusche hat mit 90 × 190 Zentimetern die gleichen Abmessungen wie in Variante 2. Eine durchgehende Bank bietet einen Sitzplatz sowohl in der Dusche als auch neben der Wanne.

Top-Tipps der Redaktion

- Großes Waschbecken mit zwei Armaturen für gleichzeitige Nutzung
- Beleuchtete Spiegelschränke auf Maß für individuelle Aufteilung
- Sitz- und Ablageflächen für Dusche und Wanne
- Shampooische nicht im direkten Brausestrahl
- Duschtür mit Pendeltür-Beschlag
- Unterputz-Armatur an der Wanne für einfache Reinigung

Hinter der Wanne verspringt die Bank nach oben, um auch dort wieder die Unterputz-Armatur einbauen zu können. Die Shampooische ist seitlich angeordnet und liegt so nicht im direkten Brausestrahl. Die Dusche kann als geschlossene Kabine wie dargestellt ausgeführt werden. Alternativ wäre eine Abtrennung nur mit dem Festglaselement über Eck denkbar. Der Handtuch-Heizkörper ist von Dusche und Wanne gleichermaßen gut zu erreichen.

Variante 4

Auch in dieser Ausführung bleibt die linke Seite wie in Variante 2, die Position der Wanne ändert sich nur wenig. Die Dusche ist mit 105 × 150 Zentimetern etwas weniger langgestreckt. Es gibt keine geschlossene Duschkabine, lediglich ein Festglaselement sorgt für Spritzschutz. Die Bank ist an der Längsseite angeordnet; damit ist sie insgesamt länger und bietet so mehr Sitzfläche sowohl in der Dusche als auch davor. In der Vorwand ist wieder eine seitliche Shampooische eingeplant. Im Bereich der Wanne ist die Vorwand abgesenkt, da das Fenster darüber fast bis an die Querwand reicht.

Der Handtuch-Heizkörper ist über der Sitzbank vor der Dusche angeordnet.

Fazit

Mit meiner Planung konnte ich den Kunden neue Möglichkeiten der Raumaufteilung eröffnen und ihnen anhand des 3D-Modells die Vor- und Nachteile jeder Variante erklären. Welches Bad es werden soll, wird in der Familie noch diskutiert – die Tendenz geht derzeit in Richtung dritte Variante. ■

Über die Autorin

Dipl.-Ing. Birgit Hansen

Leiterin von hansen innenarchitektur materialberatung in Köln mit den Schwerpunkten Planung privater Bäder im Bestand und Materialberatung für Planer und Hersteller.

www.hansen-innenarchitektur.de

